

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gerichtet und dementsprechend auch ein zweiter provisorischer Zeichenlehrer angestellt; diese Stelle erhält der „Bürger“ Ignaz Kindinger (St. H. C. 5. Mai); er wird 1825 definitiver Zeichenlehrer-Gehilfe. (St. H. C. 20. August.)

1828 wurde der Lehrgehilfe Alois Obermüller von Wels als Gehilfe angestellt. (Reg. 28. August.)

An die Stelle des 1830 zum Lehrer ernannten Gehilfen Pammer trat Karl Schimon von der Stadtpfarrschule in Linz als Gehilfe. (Reg. 9. December 1830.)

Für den jubilierten Georg Voss wurde der quiescierte Grammatikallehrer vom Gymnasium zu Rzesow, Jakob Mayer, zum Lehrer der IV. Classe resolviert. (Allerhöchste EntschlieÙung vom 11. Juni 1831.) Das Conferenzprotokoll vom 8. August 1835 unterschreibt ein Gehilfe N. Fischer (oder Nefischer?), von dem sonst nichts weiter verlautet (seit Beginn der Ära Pausperl unterschreiben auch die Gehilfen die Conferenzprotokolle). Im Jahre 1841/42 erscheinen zwei neue Gehilfen, Candidus Pany und Stockhammer; 1843 kommt Florian Sattlegger, der nachmalige Director der L. B. A., als Gehilfe an die Anstalt.

### 3. Frequenz.

Der Besuch der Linzer Normalschule erreicht in dieser Periode seinen Culminationspunkt. Während im Wintercourse 1805/6 im ganzen nur 313 Individuen die Anstalt frequentierten und im Winter 1809/10, wie überhaupt während der Kriegsjahre, die Zahl 400 nicht erreicht wird, steigt die Frequenz während der langen Friedensjahre permanent und erlangt im Sommer 1830 das Maximum von 1047 Unterrichteten, nämlich 766 Normalschüler, 45 geistliche, 65 weltliche Präparanden und 171 Zeichenschüler (Handwerksgehilfen und Lehrlinge). An Frequenz am nächsten steht der Wintercurs desselben Jahres 1829/30 mit 1006 Personen; die Maximalzahl an Normalschülern ist die oben angegebene, 766. (Es folgen dann: 749, 745, 729, 726; vgl. die Tabelle.)

### 4. Prüfungen.

Die Semestral- und Finalprüfungen wurden theils wie früher im Normalschulgebäude, theils im Rathhaussaale, zumeist mit großer Feierlichkeit abgehalten. Zum erstenmale fand eine ganz besondere Feier bei den Prüfungen am 5., 6., 7. und 8. April des Jahres 1813 statt. Auf einem „mit zierlichen Fußteppichen belegten Antritte“ wurde unentgeltlich von dem bürgerlichen Tapezierer Ferd. Wiesbach eine „Verzierung aufgestellt“, die Wände wurden rechts und links mit